

Übersicht über die direkten Beteiligungen unter 20 %

1. DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen gemeinnützige GmbH und Konzern	2
2. House of Logistics & Mobility (HOLM) GmbH	7
3. Regionalpark Ballungsraum RheinMain gemeinnützige GmbH	10
4. Regionalpark Rhein-Main Süd-West GmbH	13
5. Regionalpark Rhein-Main Taunushang GmbH	17
6. Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	20
7. RMA Rhein-Main Abfall GmbH	25
8. Genossenschaften	29

1. DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg - Hessen gemeinnützige GmbH und Konzern

Anschrift: Gunzenbachstr. 35 76530 Baden-Baden	Telefon/Fax: 07221 214-201 07221 214-207	E-Mail/Internet: info@blutspende.de www.blutspende.de
---	---	---

Gründung: 26.01.1956	Unternehmensgegenstand: Sammlung, Aufbereitung (Konservierung) und Verteilung von menschlichem Blut und Bestandteilen des menschlichen Blutes, menschlichem Gewebe und Gewebezubereitungen (wie z. B. Knochengewebe, Zellgewebe) sowie deren Anwendung am Menschen und Abgabe an Krankenanstalten und anderer öffentlicher und privater Einrichtungen der Gesundheitspflege für Heilzwecke sowie alle damit verbundenen ärztlichen und transfusionsmedizinischen Dienstleistungen im Rahmen des Zweckbetriebs; Werbung freiwilliger, unbezahlter Blutspender sowie Mitwirkung bei der Vermittlung von Stammzellenspendern; Mitwirkung am Katastrophenschutz durch Versorgung mit menschlichem Blut und Bestandteilen des menschlichen Blutes; Betrieb eines Institutes für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie. Erbringung von ärztlichen Leistungen im Bereich der Labormedizin und Transfusionsmedizin (z.B. durch MVZ) im Rahmen der Sicherung der Blutversorgung und des Transplantationswesens im Sinne des DRK-Blutspendewesens.
--------------------------------	---

Gesellschafter:	Kapitalanteile:
Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Baden-Württemberg e.V.	44.146.828 € = 38,39 %
Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Hessen e.V.	22.213.424 € = 19,31 %
Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Badisches Rotes Kreuz e.V.	18.920.048 € = 16,45 %
Gesundheit Nordhessen Holding AG	8.885.496 € = 7,73 %
Stadt Frankfurt am Main	8.885.496 € = 7,73 %
Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Sachsen e.V.	5.687.013 € = 4,95 %
Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Brandenburg e.V.	3.305.463 € = 2,87 %
Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Schleswig-Holstein e.V.	2.838.432 € = 2,47 %
Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Hamburg e.V.	117.800 € = 0,10 %
	115.000.000 € = 100,00 %

Geschäftsführung: Herr Dr. Peter Mein Herr Dipl.Wirtsch.-Ing. Wolfgang Rüstig Herr Prof. Dr. Erhard Seifried
--

Aufsichtsrat:	18 Mitglieder
Aufsichtsratsvorsitz:	Herr StS. a. D. Dr. Lorenz Menz
Mandatsträger der Stadt:	Frau StRin Rosemarie Heilig
Weitere Aufsichtsratsmitglieder:	Herr Jochen Glaeser Herr Dr. Holger Grothe Frau Irmtraut Gürkan Herr Hans Heinz Herr Dr. Klaus Heuvels Herr Karsten Honsel Herr Dr. Frank W. Hülsenbeck Herr Henning Kramer Herr Prof. Dr. Wolfgang Kramer Herr Holger Löser Herr Michael Merle Herr Hans-Hermann Reschke Herr Norbert Södler Herr Axel Strunk Herr Jürgen Wiesbeck Frau Birgit Wiloth-Sacherer

Satzungsmäßige Besetzung: 18 Mitglieder	Unterjährige Veränderung im Aufsichtsrat:	
	Ausgeschiedene Mitglieder: Frau Bundesm. a. D. Hannelore Rönsch (bis 30.09.2015) Herr Dr. Gerhard Sontheimer (bis 31.03.2015)	Neue Mitglieder: Herr Dr. Holger Grothe (seit 01.11.2015) Herr Dr. Klaus Heuvels (seit 01.11.2015) Herr Karsten Honsel (seit 01.04.2015) Herr Axel Strunk (seit 01.07.2015)
Beteiligungen: (über 20%)	Kapitalanteile:	
Medizinisches Versorgungszentrum DRK-Blutspendedienst Frankfurt gGmbH	100.000 €	= 100,00 %
Medizinisches Versorgungszentrum DRK-Blutspendedienst Ulm gGmbH	100.000 €	= 100,00 %
Zentrales Knochenmarkspender-Register für die BRD gGmbH, Ulm	26.000 €	= 100,00 %
DRK-Blutspendedienst Nord-Ost gGmbH, Dresden	47.000.000 €	= 99,80 %
Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Immungenetik Ulm gGmbH, Ulm	3.000.000 €	= 75,10 %
Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Zelltherapie Heidelberg gGmbH, Heidelberg	1.500.000 €	= 75,10 %
Zentrum für Klinische Transfusionsmedizin Tübingen gGmbH, Tübingen	250.000 €	= 75,10 %
RKU Invest GmbH, Ulm	12.500 €	= 50,00 %

A. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2015

Allgemeines

Die Umsatzerlöse sind im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr um 3,7 Mio. € zurückgegangen. Dabei sind die Abgaben von Erythrozyten um 6,3 %, von Quarantäneplasma um 10 %, von Pool-Thrombozyten um 1,2 % sowie die Dienstleistungen um 0,2 % zurückgegangen. Die Umsatzsteigerungen des Rohplasmas von 1,4 % resultieren aus der Ausweitung der Plasmaphereseaktivitäten. Die Steigerung der Thrombozyten aus Apherese um 8,4 % ist als Substitution zu Lasten der Pool-Thrombozyten erfolgt.

Zur Vermögens- und Kapitallage

Die Bilanzsumme (223 Mio. €) erhöhte sich im Geschäftsjahr 2015 um 10,4 Mio. €. Das Anlagevermögen reduzierte sich leicht um 2,5 Mio. €, während sich das Umlaufvermögen deutlich um 12,8 Mio. € erhöhte, da sich insbesondere die Wertpapiere um 11,9 Mio. € aufbauten. Die Liquidität in Form des Kassenbestandes erhöhte sich daneben leicht um rund 2,2 Mio. € auf nunmehr 58,9 Mio. €. Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 3 Mio. € durch Gewinnvortrag und Einstellung des Jahresüberschusses in die Gewinnrücklagen. Daneben erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern um 6,6 Mio. € auf 50,7 Mio. €. Dies sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Cash-Pool-Verträgen.

Zur Erfolgslage

Die Umsatzerlöse gingen 2015 gegenüber dem Vorjahr aufgrund der oben beschriebenen Leistungsveränderungen um 3,7 Mio. € auf 116 Mio. € zurück.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem höheren Jahresüberschuss (3 Mio. €) ab, u. a. da die sonstigen Erlöse um 3,2 Mio. € gesteigert und die Personalkosten trotz Aufwendungen in Höhe von 0,6 Mio. € für die Schließung der Produktion in Baden-Baden um 1 Mio. € gesenkt werden konnten.

Ergebnisse der Beteiligungen und Konzernabschluss

Der Konzernabschluss bezieht neben der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen gemeinnützige GmbH auch folgende Unternehmen mit ein: DRK-Blutspendedienst Nord-Ost gemeinnützige GmbH, Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Immungenetik Ulm gemeinnützige GmbH, Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Zelltherapie Heidelberg gemeinnützige GmbH, Zentrum für Klinische Transfusionsmedizin Tübingen gemeinnützige GmbH, Zentrales Knochenmarkspender-Register für die BRD gemeinnützige GmbH, Medizinisches Versorgungszentrum DRK-Blutspendedienst Frankfurt gemeinnützige GmbH, Medizinisches Versorgungszentrum DRK-Blutspendedienst Ulm gemeinnützige GmbH sowie als

assoziiertes Unternehmen die ZTB Zentrum für Transfusionsmedizin und Zelltherapie Berlin gemeinnützige GmbH.

Der Konzernumsatz hat sich in 2015 um 5,6 Mio. € auf 274,9 Mio. € reduziert. Der Umsatzrückgang resultiert vor allem aus geringerem Absatz bei den Erythrozyten und beim therapeutischen Plasma. Steigende Umsätze konnten hingegen bei den Vermittlungsleistungen im ZRKD und bei den Apharesepreparaten verzeichnet werden.

Der Umsatzrückgang konnte nicht mit einer Ausweitung von Plasmapheresep拉斯men aufgefangen werden. Die Aktivitäten in der Stammzellenpräparation und der Vermittlungsleistungen im ZRK haben daneben einen Teil der Umsatzrückgänge aufgefangen. Der Rückgang war in dieser Größenordnung nicht erwartet und wurde gegenüber der Ist-Entwicklung um 5,7 Mio. € unterschritten. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit konnte um 1,3 Mio. € gesteigert werden. Der Konzernjahresüberschuss ist leicht um 1,2 Mio. € auf 6 Mio. € gestiegen.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden im Konzern insgesamt 14,9 Mio. € Investitionen getätigt. Die Zunahme der Bilanzsumme ist im Wesentlichen auf das höhere Finanzanlagevermögen zurückzuführen.

B. Ausblick

Die Geschäftsführung sieht wegen der allgemeinen Sparbemühungen der Krankenhäuser und der zunehmenden Etablierung blutsparender Operationsmethoden mittelfristig erhebliche Umsatz- und Ergebnisrisiken. Diesen soll durch bedarfsgerechte Planung und Durchführung der Blutspendeaktionen begegnet werden.

Nach der derzeitigen Konsolidierungsphase der blutverbrauchenden Prozesse wird langfristig aufgrund der demographischen Entwicklung wieder von einem leicht steigenden Konservenbedarf ausgegangen.

C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zwecke der Gesellschaft sind die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege und des Wohlfahrtswesens sowie der Wissenschaft, Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Transfusionsmedizin und verwandten Gebieten. Bei der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen gGmbH handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Ein Ausweis der Bezüge von Aufsichtsrat und Geschäftsführung entfällt gemäß § 123 a HGO in Verbindung mit § 53 HGrG.

**Jahresabschluss zum 31.12.2015 der
DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen gemeinnützige GmbH**

Bilanz	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
AKTIVA				
Anlagevermögen	121.080	123.619	-2.540	-2,1
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.286	1.053	233	22,1
Sachanlagen	88.749	93.510	-4.761	-5,1
Finanzanlagen	31.044	29.056	1.988	6,8
Umlaufvermögen	101.319	88.481	12.838	14,5
Vorräte	12.142	13.249	-1.107	-8,4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.432	17.577	-145	-0,8
Wertpapiere	12.880	1.000	11.880	1.188,0
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	58.865	56.655	2.211	3,9
Rechnungsabgrenzungsposten	616	509	107	21,0
Bilanzsumme	223.015	212.610	10.405	4,9
PASSIVA				
Eigenkapital	157.983	155.005	2.978	1,9
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	115.000	115.000	0	0,0
Gewinnrücklagen / variables Kapital	40.002	40.002	0	0,0
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	2.981	3	2.978	107.952,4
Rückstellungen	7.041	6.431	610	9,5
Verbindlichkeiten	57.765	50.666	7.100	14,0
Rechnungsabgrenzungsposten	226	509	-283	-55,6
Bilanzsumme	223.015	212.610	10.405	4,9
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	116.212	119.872	-3.660	-3,1
Bestandsänderung UE / FE	-897	-377	-520	138,1
Gesamtleistung	115.315	119.495	-4.180	-3,5
sonstige betriebliche Erträge	16.197	13.042	3.155	24,2
Materialaufwand	-38.889	-39.876	986	-2,5
Personalaufwand	-54.254	-55.271	1.017	-1,8
Abschreibungen	-8.937	-9.044	107	-1,2
sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.888	-26.402	514	-1,9
EBIT (Betriebliches Ergebnis)	3.544	1.944	1.600	82,3
Finanzergebnis	-499	30	-529	-1.769,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.045	1.974	1.071	54,3
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	-
Steuern	-66	-3	-64	2.483,4
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	2.978	1.971	1.007	51,1
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	2.978	1.971	1.007	51,1
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	3	2	1	61,8
Einstellungen in die Gewinnrücklagen	0	-1.970	1.970	-
Bilanzergebnis	2.981	3	2.978	107.952,4
Kennzahlen	2015	2014	Veränderung	
			<i>absolut</i>	<i>in %</i>
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	1.066	1.135	-69	-6,1

**Jahresabschluss zum 31.12.2015 der
DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen gemeinnützige GmbH Konzern**

Bilanz Konzern	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
AKTIVA				
Anlagevermögen	149.697	151.398	-1.701	-1,1
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.841	1.536	305	19,8
Sachanlagen	138.926	146.086	-7.160	-4,9
Finanzanlagen	8.930	3.776	5.154	136,5
Umlaufvermögen	130.409	119.148	11.261	9,5
Vorräte	22.830	23.248	-418	-1,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	34.245	36.536	-2.291	-6,3
Wertpapiere	12.880	1.000	11.880	1.188,0
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	60.454	58.364	2.090	3,6
Rechnungsabgrenzungsposten	890	684	206	30,2
Bilanzsumme	280.996	271.230	9.766	3,6
PASSIVA				
Eigenkapital	230.292	224.249	6.043	2,7
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	115.000	115.000	0	0,0
Gewinnrücklagen / variables Kapital	104.141	104.141	0	0,0
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	8.779	2.814	5.966	212,0
Anteile anderer Gesellschafter	2.372	2.295	78	3,4
Rückstellungen	26.277	23.723	2.554	10,8
Verbindlichkeiten	24.132	22.630	1.502	6,6
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	-
Rechnungsabgrenzungsposten	294	627	-333	-53,1
Bilanzsumme	280.996	271.230	9.766	3,6
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	274.918	280.474	-5.556	-2,0
Bestandsveränderung UE / FE	-303	-587	284	-48,4
Gesamtleistung	274.615	279.887	-5.272	-1,9
sonstige betriebliche Erträge	10.691	9.586	1.106	11,5
Materialaufwand	-108.844	-110.246	1.402	-1,3
Personalaufwand	-104.485	-105.598	1.113	-1,1
Abschreibungen	-16.214	-16.602	389	-2,3
sonstige betriebliche Aufwendungen	-48.390	-52.258	3.868	-7,4
Betriebsergebnis	7.374	4.768	2.606	54,6
Finanzergebnis	-1.057	261	-1.318	-504,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.317	5.030	1.287	25,6
Steuern	-274	-179	-95	53,0
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	6.043	4.851	1.192	24,6
Anteile Minderheiten am Jahresergebnis	-78	-51	-26	51,7
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	5.966	4.800	1.166	24,3
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	2.814	2.324	489	21,1
Einstellungen in die Gewinnrücklagen	0	-4.310	4.310	-
Bilanzergebnis	8.779	2.814	5.966	212,0
Kennzahlen	2015	2014	Veränderung	
			absolut	in %
Mitarbeiter/-innen Konzern (Jahresdurchschnitt)	2.215	2.285	-70	-3,1

2. House of Logistics & Mobility (HOLM) GmbH

Anschrift: Bessie-Coleman-Str. 7, Gateway Gardens 60549 Frankfurt am Main	Telefon/Fax: 0 69/24 00 70 - 0 0 69/24 75 217 - 88	E-Mail/Internet: info@frankfurt-holm.de www.frankfurt-holm.de
Gründung: 29.06.2010	Unternehmensgegenstand: Unterstützung der Entwicklung der Logistik und Mobilitätswirtschaft, die Förderung und Erhaltung von vorhandenen Logistik- und Mobilitätspotentialen, die Verfügbarmachung von Räumen für Hochschulen und Unternehmen für die Zwecke von Lehre, Forschung, Transfer und Weiterbildung im Bereich Logistik und Mobilität durch den Aufbau und Betrieb eines interdisziplinären Forschungs- und Entwicklungs- sowie Bildungs- und Wissenstransferzentrums für Logistik und Mobilität.	
Gesellschafter: Land Hessen Stadt Frankfurt am Main HOLM (House of Logistics and Mobility) e.V.	Kapitalanteile: 173.000 € = 86,50 % 25.000 € = 12,50 % 2.000 € = 1,00 % 200.000 € = 100,00 %	
Geschäftsführung: Herr Michael Kadow (seit 01.03.2015) Herr Oliver Kraft (bis 31.01.2015)		
Aufsichtsrat: Aufsichtsratsvorsitz: Mandatsträger der Stadt: Weitere Mandatsträger	6 Mitglieder Herr StS Mathias Samson Herr StR Markus Frank Herr StR Michael Paris Herr StS Ingmar Jung Herr Prof. Knut Ringat Herr StS Mathias Samson Frau StS Dr. Bernadette Weyland	
Satzungsmäßige Besetzung: 6 Mitglieder	Keine unterjährige Veränderung im Aufsichtsrat.	

A. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2015

Allgemeines

Hervorzuheben ist die Neustrukturierung der Organisation des HOLM. Bis zum Ende des Jahres 2015 wurden eine Stablinienorganisation eingeführt, den Abteilungsleitern Handlungsvollmachten erteilt sowie ein neuer Prokurist bestellt. Inhaltlich wurde die Neuausrichtung und Positionierung des HOLM als Wissens- und Innovationszentrum zur Entwicklung der Logistik- und Mobilitätsbranche fokussiert.

Zur Vermögens- und Kapitallage

Die Bilanzsumme von 18,1 Mio. € hat sich gegenüber dem Vorjahr (16,7 Mio. €) um 1,4 Mio. € erhöht.

Das Anlagevermögen hat sich auf 0,8 Mio. € (Vj. 0,5 Mio. €) erhöht. Dies ist in erster Linie auf die erfolgten Innenausbauten zurückzuführen, was sich in Einbauten in fremde Grundstücke von 0,4 Mio. €

widerspiegelt. Im Umlaufvermögen erhöhte sich vor allem der Kassenbestand auf 1,1 Mio. € (Vj. 0,2 Mio. €).

Zum Bilanzstichtag 31.12.2015 ergibt sich ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von 15,3 Mio. € (Vj. 15,3 Mio. €). Die sonstigen Rückstellungen von 15,7 Mio. € (Vj. 15 Mio. €) enthalten die Drohverlustrückstellung aus dem Vermietungsgeschäft von 15,4 Mio. € (Vj. 14,8 Mio. €) sowie die Tantiemen für die Geschäftsführer von 0,3 Mio. € (Vj. 0,2 Mio. €). Die Verbindlichkeiten von 1,6 Mio. € liegen nahezu auf Vorjahresniveau.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

Zur Erfolgslage

Zum Jahresende 2015 wurde ein Jahresfehlbetrag von -4,2 Mio. € (Vj. -8,1 Mio. €) erzielt. Im Geschäftsjahr erzielte die Gesellschaft 3,1 Mio. €

(Vj. 2,3 Mio. €) Umsatzerlöse. Den Gesamterträgen steht durch den (erstmalig ganzjährigen) Betrieb des Gebäudes insbesondere ein Materialaufwand von 4,5 Mio. € (Vj. 3,3 Mio. €) gegenüber. Hiervon entfallen 3,5 Mio. € (Vj. 2,3 Mio. €) auf die an den Investor/Vermieter zu zahlende Miete. Die Personalaufwendungen betragen im Geschäftsjahr 1,4 Mio. € (Vj. 1,6 Mio. €).

B. Ausblick

Risiken der künftigen Entwicklung werden von der Geschäftsführung vor allem in der Mietauslastung der HOLM Immobilie gesehen. Den zu erwartenden Mieterträgen stehen die monatlich zu tragenden Mietzahlungs- und Instandsetzungsverpflichtungen gemäß Mietvertrag sowie etwaige Nutzungseinschränkungen durch noch nicht erfolgte Mängelbeseitigung und erhöhte Bewirtschaftungskosten durch noch zu justierende Bewirtschaftungskonzepte seitens des Investors entgegen.

Chancen sieht die Gesellschaft im Ausbau der Geschäftstätigkeiten durch die Etablierung eines Leistungskataloges für Partnermodelle. Diese beinhalten die Weiterentwicklung der bisherigen Förderpartner zum Premiumpartner sowie das Angebot eines konkreten Leistungsportfolios mit individuellen Modulleistungen.

Weitere Chancen werden in der strategischen Weiterentwicklung verschiedener Bereichsgeschäftsmodelle sowie in der langfristigen Ausrichtung auf die Kundenbedürfnisse unter Berücksichtigung der Wettbewerbssituation gesehen.

C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

Beziehungen zum Haushalt

Gemäß Finanzierungsvereinbarung gewährte die Stadt Frankfurt am Main der HOLM GmbH für die Jahre 2011 bis 2014 jährlich eine Zuwendung in Form eines Ertragszuschusses von 200 T €. Die Stadt Frankfurt am Main erwägt für die Jahre 2016 bis 2020 weiterhin die Zahlung eines jährlichen Zuschusses von bis zu 200 T €.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat. Zur Beratung und Unterstützung der Organe der Gesellschaft wurde ein Beirat eingerichtet.

Ein Ausweis der Bezüge der Geschäftsführung entfällt gemäß § 123 a HGO in Verbindung mit § 53 HGrG.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Bezüge.

**Jahresabschluss zum 31.12.2015 der
House of Logistics & Mobility (HOLM) GmbH**

Bilanz	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
AKTIVA				
Anlagevermögen	799	450	350	77,8
Immaterielle Vermögensgegenstände	14	87	-72	-83,4
Sachanlagen	785	363	422	116,3
Umlaufvermögen	1.915	880	1.035	117,7
Vorräte	49	1	48	9.600,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	741	638	103	16,1
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	1.125	241	884	366,9
Rechnungsabgrenzungsposten	36	16	20	124,4
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	15.319	15.346	-27	-0,2
Bilanzsumme	18.070	16.691	1.378	8,3
PASSIVA				
Eigenkapital	0	0	0	-
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	200	200	0	0,0
Kapitalrücklage	12.733	8.502	4.230	49,8
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-24.048	-15.993	-8.056	50,4
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	-4.204	-8.056	3.852	-47,8
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	15.319	15.346	-27	-0,2
Rückstellungen	15.707	15.029	678	4,5
Verbindlichkeiten	1.594	1.631	-37	-2,3
Rechnungsabgrenzungsposten	769	31	737	2.353,7
Bilanzsumme	18.070	16.691	1.378	8,3
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	3.124	2.250	875	38,9
Bestandsänderung UE / FE	46	1	46	9.035,7
Gesamtleistung	3.170	2.250	920	40,9
sonstige betriebliche Erträge	493	1.378	-885	-64,2
Materialaufwand	-4.474	-3.309	-1.165	35,2
Personalaufwand	-1.402	-1.643	241	-14,6
Abschreibungen	-149	-115	-35	30,2
sonstige betriebliche Aufwendungen	-950	-6.567	5.616	-85,5
EBIT (Betriebliches Ergebnis)	-3.313	-8.006	4.693	-58,6
Finanzergebnis	-890	-49	-841	1.705,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.204	-8.055	3.852	-47,8
Steuern	-0	-1	0	-58,2
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	-4.204	-8.056	3.852	-47,8
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-4.204	-8.056	3.852	-47,8
Kennzahlen	2015	2014	Veränderung	
			<i>absolut</i>	<i>in %</i>
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	28	26	2	7,7

3. Regionalpark Ballungsraum RheinMain gemeinnützige GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 76 65439 Flörsheim am Main	Telefon/Fax: 0 61 45/9 36 36 20 0 61 45/9 36 36 44	E-Mail/Internet: information@regionalpark-rheinmain.de www.regionalpark-rheinmain.de
---	---	---

Gründung: 15.07.2003	Unternehmensgegenstand: Förderung des Projekts "Regionalpark RheinMain" durch die Beschaffung und Organisation von Finanzmitteln sowie deren Verteilung auf gemeinnützige Regionalparkgesellschaften, Koordination und Steuerung der Projekte im Sinne einer übergeordneten regionalen Planung und die Definition von Gestaltungsstandards.
--------------------------------	---

Gesellschafter:	Kapitalanteile:
Land Hessen	12.500 € = 6,67 %
Landkreis Groß-Gerau	12.500 € = 6,67 %
Landkreis Hochtaunus	12.500 € = 6,67 %
Landkreis Main-Kinzig	12.500 € = 6,67 %
Landkreis Main-Taunus	12.500 € = 6,67 %
Landkreis Offenbach	12.500 € = 6,67 %
Landkreis Rheingau-Taunus	12.500 € = 6,67 %
Landkreis Wetterau	12.500 € = 6,67 %
Regionalverband Frankfurt RheinMain	12.500 € = 6,67 %
Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	12.500 € = 6,67 %
Stadt Frankfurt am Main	12.500 € = 6,67 %
Stadt Hanau	12.500 € = 6,67 %
Stadt Offenbach am Main	12.500 € = 6,67 %
Stadt Rüsselsheim	12.500 € = 6,67 %
Stadt Wiesbaden	12.500 € = 6,67 %
	187.500 € = 100,00 %

Geschäftsführung: Herr Klaus Wichert
--

Aufsichtsrat:	15 Mitglieder
Aufsichtsratsvorsitz:	Frau Erste KrBg Claudia Jäger
Mandatsträger der Stadt:	Frau StRin Rosemarie Heilig
Weitere Aufsichtsratsmitglieder:	Herr LRat Joachim Arnold Herr LRat Michael Cyriax Herr OB Alexander Hetjes Frau Erste KrBg Claudia Jäger Herr StR Andreas Kowol Herr LRat Ulrich Krebs Frau StRin Sigrid Möricke Herr MinDirigent Werner Müller Herr KrBg Karl Ottes Herr LRat Erich Pipa Herr StR Folkmar Schirmer Herr OB Horst Schneider Herr Verb.dir. Ludger Stüve Herr LRat Thomas Will

Satzungsmäßige Besetzung: Jeder Gesellschafter entsendet je ein Mitglied in den Aufsichtsrat.	Unterjährige Veränderung im Aufsichtsrat: Ausgeschiedene Mitglieder: Herr OB Michael Korwisi (bis 30.09.2015)	Neue Mitglieder: Herr OB Alexander Hetjes (seit 01.10.2015)
---	--	--

A. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2015

Allgemeines

Der sich schon in den Vorjahren abzeichnende Wandel in der Geschäftspolitik der Gesellschaft, weg von der finanziellen Unterstützung von Projekten Dritter hin zu einer verstärkten Durchführung von Veranstaltungen und Produktion sowie Verbreitung von Informationsmaterial, wurde in 2015 erfolgreich fortgeführt. Ziel ist es, die Kapazitäten des Regionalparks auch bei geringerem Mitteleinsatz optimal zu nutzen und eine hohe Aufmerksamkeit für die Stadtdlandschaft Rhein/Main zu erreichen. Im Geschäftsjahr wurden 13 Einzelprojekte im Wert von knapp 683 T€ gefördert (Vj. 522 T€). Diese waren z. B. das „Mainviertel Offenbach – Blauer Kran“ (150 T€), der „Aussichtspunkt Rinderwiese Eschborn“ (70 T€), die „Realisierung einer Skateranlage in Karben“ (162 T€). Daneben wurden projektübergreifende Förderungen im Wert von 336 T€ vorgenommen. Hervorzuheben ist das Regionalpark-Sommerfest 2015 mit 129 T€ sowie der HR4-Walking Tag mit 33 T€.

Zur Vermögens- und Kapitallage

Die Bilanzsumme von 1,4 Mio. € hat sich nur marginal zum Vorjahr verändert. Zwar reduzierte sich auf der Aktivseite das Anlagevermögen um 107 T€ aber gleichzeitig haben sich die flüssigen Mittel um 125 T€ erhöht. Auf der Passivseite ist das Eigenkapital durch den Jahresüberschuss von 13 T€ auf 1.008 T€ (Vj. 995 T€) gestiegen, was einer Eigenkapitalquote von 71 % entspricht (Vj. 70 %). Der Cashflow aus dem laufenden Geschäft hat sich gegenüber dem Vorjahr um 497 T€ erhöht und beträgt 161 T€, bedingt durch den Jahresüberschuss (12 T€), der Erhöhung von Rückstellungen für laufende Projekte (14 T€) sowie den Abschreibungen (143 T€).

Zur Erfolgslage

Die Gesellschaft fördert Regionalparkprojekte durch Bezuschussung aus Eigenmitteln beziehungsweise durch die projektbezogene Weiterleitung der von Dritten empfangenen Zuschüsse. Das Geschäftsjahr 2015 schließt mit einem Jahresüberschuss von 12 T€ (Vj. -83 T€) ab, der auf neue Rechnung

vorgetragen wird. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist um 116 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Erträge gingen um 56 T€ auf 1,9 Mio. geringfügig nach oben. Die Projektförderung wurde um 49 T€ auf 1.019 T€ (Vj. 1.068 T€) reduziert. In 2015 wurden im Vergleich zum Vorjahr (16 Projekte) nur noch 13 Projekte gefördert. Die weiteren Aufwendungen liegen bei 889 T€ (Vj. 894 T€) wovon 497 T€ auf Personalaufwendungen und 249 T€ auf sonstige betriebliche Aufwendungen entfallen.

B. Ausblick

Die Gesellschaft wird sich auch zukünftig dem Satzungsauftrag, der Förderung des Projektes „Regionalpark Rhein-Main“, widmen und erwartet für 2016 eine beständige Entwicklung der gemeinnützigen GmbH.

C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Bei der Beteiligung der Stadt Frankfurt am Main an der Gesellschaft handelt es sich gemäß § 121 Abs. 2 Ziffer 2 HGO nicht um eine wirtschaftliche Betätigung, so dass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

Beziehungen zum Haushalt

Gemäß § 7 Absatz 1 der Satzung wurde in 2015 als Gesellschafterbeitrag ein jährlicher Zuschuss von 75 T€ an die Gesellschaft gezahlt.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

Ein Ausweis der Bezüge von Aufsichtsrat und Geschäftsführung entfällt gemäß § 123 a HGO in Verbindung mit § 53 HGrG.

**Jahresabschluss zum 31.12.2015 der
Regionalpark Ballungsraum RheinMain gemeinnützige GmbH**

Bilanz	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
AKTIVA				
Anlagevermögen	771	878	-107	-12,2
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	-0	-99,4
Sachanlagen	771	878	-107	-12,2
Umlaufvermögen	650	523	127	24,3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2	0	1	352,0
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	648	522	125	24,0
Rechnungsabgrenzungsposten	1	4	-3	-76,2
Bilanzsumme	1.422	1.405	17	1,2
PASSIVA				
Eigenkapital	1.008	995	13	1,3
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	188	188	0	0,0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	808	890	-83	-9,3
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	13	-83	95	-115,4
Rückstellungen	367	351	16	4,6
Verbindlichkeiten	46	58	-12	-20,8
Bilanzsumme	1.422	1.405	17	1,2
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
sonstige betriebliche Erträge	1.919	1.863	56	3,0
Materialaufwand	-1.019	-1.068	49	-4,6
Personalaufwand	-497	-496	-2	0,3
Abschreibungen	-143	-143	-0	0,2
sonstige betriebliche Aufwendungen	-249	-242	-7	2,8
EBIT (Betriebliches Ergebnis)	11	-85	97	-113,1
Finanzergebnis	2	3	-1	-38,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13	-82	95	-115,8
Steuern	-0	-0	0	0,0
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	13	-83	95	-115,4
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	13	-83	95	-115,4
Kennzahlen	2015	2014	Veränderung	
			absolut	in %
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	10	10	0	0,0

4. Regionalpark Rhein-Main Süd-West GmbH

Anschrift: c/o Stadt Kelsterbach Mörfelder Straße 33 65451 Kelsterbach	Telefon/Fax: 0 61 07/77 32 26 0 61 07/77 34 00	E-Mail/Internet: information@regionalpark-rheinmain.de www.regionalpark-rheinmain.de
---	---	---

Gründung: 27.05.1998	Unternehmensgegenstand: Realisierung des Regionalparks RheinMain im Gebiet des Regionalverbandes FrankfurtRheinMain.
--------------------------------	--

Gesellschafter:	Kapitalanteile:	
Regionalverband FrankfurtRheinMain	10.400 € =	11,76 %
Gemeinde Bischofsheim	5.200 € =	5,88 %
Gemeinde Büttelborn	5.200 € =	5,88 %
Gemeinde Egelsbach	5.200 € =	5,88 %
Gemeinde Ginsheim-Gustavsburg	5.200 € =	5,88 %
Gemeinde Nauheim	5.200 € =	5,88 %
Gemeinde Trebur	5.200 € =	5,88 %
Stadt Dreieich	5.200 € =	5,88 %
Stadt Frankfurt am Main	5.200 € =	5,88 %
Stadt Groß-Gerau	5.200 € =	5,88 %
Stadt Kelsterbach	5.200 € =	5,88 %
Stadt Langen	5.200 € =	5,88 %
Stadt Mörfelden-Walldorf	5.200 € =	5,88 %
Stadt Neu-Isenburg	5.200 € =	5,88 %
Stadt Raunheim	5.200 € =	5,88 %
Stadt Rüsselsheim	5.200 € =	5,88 %
	88.400 € =	100,00 %

Geschäftsführung: Herr BM Manfred Ockel Herr Klaus Wichert

Aufsichtsrat:	17 Mitglieder
Aufsichtsratsvorsitz:	Herr BM Herbert Hunkel
Mandatsträger der Stadt:	Frau StRin Rosemarie Heilig
Weitere Aufsichtsratsmitglieder:	Herr BM Heinz-Peter Becker Herr StR Martin Burlon Herr BM Jan Fischer Herr BM Frieder Gebhardt Herr BM Herbert Hunkel Herr BM Thomas Jühe Herr BM Richard von Neumann Herr Michael Reuthal Herr BM Andreas Rotzinger Herr BM Stefan Sauer Herr StR Folkmar Schirmer Herr BM Jürgen Sieling Frau Erste Bg Birgit Simon Herr BM Carsten Sittmann Frau BM Ulrike Steinbach Herr Verb.dir. Ludger Stüve

Satzungsmäßige Besetzung:	Unterjährige Veränderung im Aufsichtsrat:	
mindestens 16 Mitglieder, höchstens 17 Mitglieder	Ausgeschiedene Mitglieder: Herr Erster StR Kurt Linnert (bis 30.09.2015)	Neue Mitglieder: Herr Michael Reuthal (seit 01.10.2015)

A. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2014

Allgemeines

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses lag der testierte Jahresabschluss 2015 noch nicht vor. Daher erfolgt wie bereits in den letzten Jahren eine Darstellung des vorangegangenen Geschäftsjahres. Als Durchführungsgesellschaft erstellt die Regionalpark Rhein-Main Süd-West GmbH ein Netz aus Wegesystemen, Regionalparkrouten und Anlagen, um im engeren Umfeld des Frankfurter Flughafens die Freiflächen zwischen den Kommunen zu verknüpfen. Zu diesem Zweck investiert die Gesellschaft in Projekte auf kommunalen Grundstücken und überträgt die neu geschaffenen Bereiche nach der zeitlich befristeten Pflege mit der Maßgabe einer 20-jährigen Pflege an die Kommunen. In 2014 wurden die Gestaltungsmaßnahmen am Oberwaldberg (Gemeinde Mörfelden-Walldorf), die Gestaltung des Mainvorlands in Raunheim, die Gestaltung des Verlaufs 50. Breitengrad in Bischofsheim und die Gestaltung Südpark in Kelsterbach fertiggestellt und der jeweiligen Kommune übergeben. Weiter durchgeführt wurden u. a. Projekte zur Sanierung der Mönchshofkapelle in Raunheim, der Steg am Opelhafen in Rüsselsheim und die Holzplattform Staudenweiher in Kelsterbach.

Zur Vermögens- und Kapitallage

Die Bilanzsumme ist zum 31.12.2014 von 8,1 Mio. € auf 8,2 Mio. € angewachsen. Die Aktivseite ist im Wesentlichen durch das Anlagevermögen von 8 Mio. € (Vj. 7,8 Mio. €) geprägt, das 97,8 % (Vj. 96,4 %) der Bilanzsumme entspricht. Es wurden Investitionen von 0,7 Mio. € getätigt, denen Abschreibungen von 0,5 Mio. € (nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr) gegenüberstanden. Das Umlaufvermögen nahm um 0,1 Mio. € auf 0,2 Mio. € ab. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Abnahme der liquiden Mittel zurückzuführen.

Das Eigenkapital ist aufgrund eines Umbuchungseffekts von 7,8 Mio. € auf 0,3 Mio. € gefallen. Hier erfolgte eine Umbuchung aus dem Gewinnvortrag in

den Sonderposten für Investitionszuschüsse in entsprechender Höhe. Die Eigenkapitalquote liegt bei 3,7 % (Vj. 96,7 %). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit von -0,7 Mio. € (Vj. -0,8 Mio. €) konnte durch den Cashflow aus dem laufenden Geschäft von 0,3 Mio. € (Vj. 0,5 Mio. €) und den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von 0,3 Mio. € (Vj. 0,1 Mio. €) nicht vollständig gedeckt werden. Der Finanzmittelbestand verringerte sich auf 0,2 Mio. € (Vj. 0,3 Mio. €).

Zur Erfolgslage

Das Jahr 2014 schließt mit einem Jahresüberschuss 279 T € (Vj. -105 T €) ab. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 528 T € auf 1.024 T €. Die Abschreibungen stiegen auf 530 T € (Vj. 504 T €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren mit 216 T € um 118 T € höher, hauptsächlich aufgrund gestiegener Kosten für Öffentlichkeitsarbeit (49 T €; Vj. 59 T €) und Aufwendungen für die Wegeausbesserung (15 T €; Vj. 0 T €).

B. Ausblick

Die langfristige Entwicklung der Gesellschaft wird weiterhin wesentlich von der Beteiligung der Gesellschafter an den Investitions- und Verwaltungskostenpauschalen sowie vom Umfang der Zuwendungen privater Dritter beeinflusst. Für 2015 wird jeweils mit Zuwendungen Dritter von rund 190 T € (Fraport AG) und den Investitions- und Verwaltungskostenpauschalen der Kommunen gerechnet.

C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Bei der Beteiligung der Stadt Frankfurt am Main an der Gesellschaft handelt es sich gemäß

§ 121 Abs. 2 Ziffer 2 HGO nicht um eine wirtschaftliche Betätigung, so dass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

Beziehungen zum Haushalt

2015 wurden als Gesellschafterbeitrag Leistungen von 15 T € von der Stadt Frankfurt am Main gezahlt.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

Ein Ausweis der Bezüge von Aufsichtsrat und Geschäftsführung entfällt gemäß § 123 a HGO in Verbindung mit § 53 HGrG

**Jahresabschluss zum 31.12.2014 der
Regionalpark Rhein-Main Süd-West GmbH**

Bilanz	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
AKTIVA				
Anlagevermögen	7.982	7.814	168	2,1
Sachanlagen	7.982	7.814	168	2,1
Umlaufvermögen	181	295	-115	-38,9
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	0	-0	-
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	181	295	-114	-38,8
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	-
Bilanzsumme	8.163	8.109	53	0,7
PASSIVA				
Eigenkapital	305	7.841	-7.536	-96,1
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	88	88	0	0,0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-62	7.857	-7.919	-100,8
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	279	-105	383	-366,1
Sonderposten	7.734	142	7.592	5.349,2
Rückstellungen	12	13	-0	-2,9
Verbindlichkeiten	111	114	-3	-2,4
Bilanzsumme	8.163	8.109	53	0,7
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
sonstige betriebliche Erträge	1.024	496	528	106,4
Abschreibungen	-530	-504	-26	5,2
sonstige betriebliche Aufwendungen	-216	-98	-118	120,4
EBIT (Betriebliches Ergebnis)	278	-106	384	-363,7
Finanzergebnis	0	1	-1	-77,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	279	-105	383	-366,1
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	279	-105	383	-366,1
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	279	-105	383	-366,1
Kennzahlen	2014	2013	Veränderung	
			absolut	in %
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	0	0	0	-

5. Regionalpark Rhein-Main Taunushang GmbH

Anschrift: c/o Stadt Bad Homburg Rathausplatz 1 61343 Bad Homburg	Telefon/Fax: 0 61 72/1 00 61 00 0 61 72/1 00 61 80	E-Mail/Internet: holger.heinze@bad-homburg.de www.regionalpark-rheinmain.de
Gründung: 22.03.2001	Unternehmensgegenstand: Realisierung des Regionalparks RheinMain im Gebiet der Städte, die Gesellschafter sind.	
Gesellschafter:	Kapitalanteile:	
Regionalverband FrankfurtRheinMain	25.000 € = 11,11 %	
Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	25.000 € = 11,11 %	
Stadt Frankfurt am Main	25.000 € = 11,11 %	
Stadt Friedrichsdorf	25.000 € = 11,11 %	
Stadt Kronberg	25.000 € = 11,11 %	
Stadt Oberursel	25.000 € = 11,11 %	
Stadt Schwalbach	25.000 € = 11,11 %	
Stadt Steinbach	25.000 € = 11,11 %	
Stadt Eschborn	25.000 € = 11,11 %	
	225.000 € = 100,00 %	
Geschäftsführung:		
Herr Peter Dommermuth (seit 07.12.2015)		
Herr Holger Heinze		
Frau Anja Littig		
Herr Ulrich Nützel		
Frau Yvonne Richter		
Herr Klaus Wichert (bis 31.12.2015)		
Aufsichtsrat:		
Aufsichtsratsvorsitz:	9 Mitglieder	
Mandatsträger der Stadt:	Herr OB Alexander Hetjes	
Weitere Aufsichtsratsmitglieder:	Frau StRin Rosemarie Heilig	
	Frau BM Christiane Augsburg	
	Herr BM Hans-Georg Brum	
	Herr BM Horst Burghardt	
	Herr StR Thomas Ebert	
	Herr OB Alexander Hetjes	
	Herr BM Dr. Stefan Naas	
	Herr Erster StR Jürgen Odszuck	
	Herr Verb.dir. Ludger Stüve	
Satzungsmäßige Besetzung:	Unterjährige Veränderung im Aufsichtsrat:	
9 Mitglieder	Ausgeschiedene Mitglieder:	Neue Mitglieder:
und 9 stellvertretende Mitglieder	Herr OB Michael Korwisi (bis 18.11.2015)	Herr OB Alexander Hetjes (seit 19.11.2015)

A. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2014

Allgemeines

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses lag der testierte Jahresabschluss 2015 noch nicht vor. Daher erfolgt die Darstellung des vorangegangenen Geschäftsjahres. Der Gesellschafterkreis der Regionalpark Rhein-Main Taunushang GmbH hatte sich mit dem Beitritt der Stadt Eschborn zum 15.08.2012

erweitert; die Zahl der Aufsichtsratsmandate wurde auf 9 erhöht.

Zu den zahlreichen von der Regionalpark Rhein-Main Taunushang GmbH im Jahr 2014 durchgeführten Projekten zählen u. a. die Safari-Route Nidda-Opelzoo, die Safari-Route Frankfurter Zoo, die Niddabrücke und der Friedrichsdorfer Ring.

Zur Vermögens- und Kapitallage

Die Bilanzsumme ist von 1,6 Mio. € auf 1,8 Mio. € angestiegen. Auf der Aktivseite ist dies primär auf die Zunahme der flüssigen Mittel um 195 T € zurückzuführen. Da der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (269 T €) den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (-55 T €) und aus laufender Geschäftstätigkeit (-19 T €) deutlich übersteigt, erhöhte sich der Finanzmittelbestand um 195 T € auf 775 T €. Bei den Sachanlagen wurden Zugänge von 55 T € erfasst, die abzüglich der Zuschüsse von rund 15 T € und Abschreibungen von 70 T € eine Reduzierung des Sachanlagevermögens von 34 T € ergaben. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen ist von 64,1 % auf 56,5 % gesunken, da der Cash-Bestand wächst.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um die Einzahlung der „Nebenleistungen der Gesellschafter zur Verwirklichung des Gesellschaftszwecks“ von 125 T € abzüglich des Jahresfehlbetrags von -129 T € auf 1,8 Mio. € (Vj. 1,6 Mio. €).

Zur Erfolgslage

Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf -129 T € (Vj. -112 T €) und wird durch die Entnahme aus der Kapitalrücklage in gleicher Höhe ausgeglichen, so dass sich ein Bilanzergebnis von 0 € ergibt. Ursächlich für die Ergebnisverschlechterung sind die um 10 T € höheren Abschreibungen sowie die um 8 T € höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen wegen höheren Kosten für die Projektplanung. Teilweise wurde dieser Anstieg durch höhere Erträge (+1 T €) kompensiert.

B. Ausblick

Sowohl die Entwicklung der Gesellschaft als auch der Umfang der Realisierung von Projekten werden von den Nebenleistungen der Gesellschafter und

der Gewährung von Zuschüssen beeinflusst. Für 2015 sieht der Finanzplan Projektkosten von 694 T € vor und ist durch die geplanten Einnahmen und vorhandenen liquiden Mittel gedeckt. Der Erfolgsplan 2015 wird voraussichtlich mit einem Verlust von -240 T € abschließen.

C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke und ist als solche steuerlich vom Finanzamt anerkannt.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung; die Realisierung des Regionalparks dient insbesondere den Zielen des Naturschutzes und der Landschaftspflege. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Bei der Beteiligung der Stadt Frankfurt am Main an der Gesellschaft handelt es sich gemäß § 121 Abs. 2 Ziffer 2 HGO nicht um eine wirtschaftliche Betätigung, so dass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

Beziehungen zum Haushalt

2015 wurden als Gesellschafterbeitrag Nebenleistungen von 75 T € von der Stadt Frankfurt am Main in die Kapitalrücklage der Gesellschaft eingezahlt.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

Ein Ausweis der Bezüge von Aufsichtsrat und Geschäftsführung entfällt gemäß § 123 a HGO in Verbindung mit § 53 HGrG.

Jahresabschluss zum 31.12.2014 der Regionalpark Rhein-Main Taunushang GmbH

Bilanz	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
AKTIVA				
Anlagevermögen	1.007	1.040	-34	-3,2
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	-
Sachanlagen	1.007	1.040	-34	-3,2
Finanzanlagen	0	0	0	-
Umlaufvermögen	775	581	193	33,3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	1	-1	-
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	775	580	195	33,5
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	-
Bilanzsumme	1.782	1.622	160	9,9
PASSIVA				
Eigenkapital	1.720	1.595	125	7,8
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	225	225	0	0,0
Kapitalrücklage	1.495	1.370	125	9,1
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	0	0	0	-
Sonderposten	14	8	6	67,7
Rückstellungen	12	15	-3	-20,0
Verbindlichkeiten	36	3	33	1.033,5
Bilanzsumme	1.782	1.622	160	9,9
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
sonstige betriebliche Erträge	5	4	1	28,1
Abschreibungen	-70	-59	-10	17,4
sonstige betriebliche Aufwendungen	-66	-58	-8	12,9
EBIT (Betriebliches Ergebnis)	-130	-114	-17	14,8
Finanzergebnis	1	1	-0	-15,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-129	-112	-17	15,2
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	-129	-112	-17	15,2
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-129	-112	-17	15,2
Entnahme aus den Kapitalrücklagen	129	112	17	15,2
Bilanzergebnis	0	0	0	-
Kennzahlen	2014	2013	Veränderung	
			absolut	in %
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	0	0	0	-

6. Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH

Anschrift: Alte Bleiche 5 65719 Hofheim a. Ts.	Telefon/Fax: 0 61 92/2 94 -0 0 61 92/2 94 -9 00	E-Mail/Internet: info@rmv.de www.rmv.de
Gründung: 30.06.1994	Unternehmensgegenstand: Gemeinsame Aufgabenwahrnehmung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) sowie die Beratung bei der Koordination der Schnittstellen zum Individualverkehr (IV).	
Gesellschafter:	Kapitalanteile:	
Land Hessen	25.565 € =	3,70 %
Landkreis Darmstadt-Dieburg	25.565 € =	3,70 %
Landkreis Fulda	25.565 € =	3,70 %
Landkreis Gießen	25.565 € =	3,70 %
Landkreis Groß-Gerau	25.565 € =	3,70 %
Landkreis Hochtaunus	25.565 € =	3,70 %
Landkreis Lahn-Dill	25.565 € =	3,70 %
Landkreis Limburg-Weilburg	25.565 € =	3,70 %
Landkreis Main-Kinzig	25.565 € =	3,70 %
Landkreis Main-Taunus	25.565 € =	3,70 %
Landkreis Marburg Biedenkopf	25.565 € =	3,70 %
Landkreis Odenwald	25.565 € =	3,70 %
Landkreis Offenbach	25.565 € =	3,70 %
Landkreis Rheingau-Taunus	25.565 € =	3,70 %
Landkreis Vogelsberg	25.565 € =	3,70 %
Landkreis Wetterau	25.565 € =	3,70 %
Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	25.565 € =	3,70 %
Stadt Darmstadt	25.565 € =	3,70 %
Stadt Frankfurt am Main	25.565 € =	3,70 %
Stadt Fulda	25.565 € =	3,70 %
Stadt Gießen	25.565 € =	3,70 %
Stadt Hanau	25.565 € =	3,70 %
Stadt Marburg	25.565 € =	3,70 %
Stadt Offenbach am Main	25.565 € =	3,70 %
Stadt Rüsselsheim	25.565 € =	3,70 %
Stadt Wetzlar	25.565 € =	3,70 %
Stadt Wiesbaden	25.565 € =	3,70 %
	690.244 € =	100,00 %
Geschäftsführung:		
Herr Dr. André Kawai		
Herr Prof. Knut Ringat		
Aufsichtsrat:	28 Mitglieder	
Aufsichtsratsvorsitz:	Herr OB Peter Manuel Feldmann	
Mandatsträger der Stadt:	Herr OB Peter Manuel Feldmann	
Weitere Aufsichtsratsmitglieder:	Herr LRat Burkhard Albers	
	Herr LRat Joachim Arnold	
	Herr Erster KrBg Walter Astheimer	
	Herr KrBg Johannes Baron	
	Herr KrBg Christel Fleischmann	
	Herr LRat Manfred Görig	
	Herr OB Alexander Hetjes	
	Frau Erste KrBg Claudia Jäger	
	Herr StR Andreas Kowol	

Herr StR Nils Kraft
 Herr LRat Ulrich Krebs
 Herr LRat Frank Matiaske
 Herr LRat Manfred Michel
 Frau StRin Sigrid Möricke
 Herr StS Mathias Samson
 Frau LRätin Anita Schneider
 Herr BM Peter Schneider
 Herr LRat Wolfgang Schuster
 Herr OB Dr. Thomas Spieß
 Herr OB Manfred Wagner
 Frau BM Gerda Weigel-Greilich
 Frau StS Dr. Bernadette Weyland
 Herr OB Dr. Heiko Wingenfeld
 Herr LRat Bernd Woide
 Herr KrBg Matthias Zach
 Herr Erster KrBg Marian Zachow
 Frau StRin Cornelia Zuschke

Satzungsmäßige Besetzung:

28 Mitglieder

Unterjährige Veränderung im Aufsichtsrat:

Ausgeschiedene Mitglieder:

Herr OB Wolfram Dette
 (bis 30.11.2015)
 Herr OB Michael Korwisi
 (bis 17.09.2015)
 Herr LRat Dietrich Kübler
 (bis 31.08.2015)
 Herr OB Gerhard Möller
 (bis 14.08.2015)
 Herr OB Egon Vaupel
 (bis 30.11.2015)

Neue Mitglieder:

Herr OB Alexander Hetjes
 (seit 18.09.2015)
 Herr LRat Frank Matiaske
 (seit 01.09.2015)
 Herr OB Dr. Thomas Spieß
 (seit 01.12.2015)
 Herr OB Manfred Wagner
 (seit 01.12.2015)
 Herr OB Dr. Heiko Wingenfeld
 (seit 15.08.2015)

Beteiligungen:

(ab 20 %)

Fahrzeugmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH
 Rhein-Main Verkehrsverbund Servicegesellschaft mbH

Kapitalanteile:

100.000 € = 100,00 %
 125.000 € = 100,00 %

A. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2015

Allgemeines

Der Jahresabschluss und der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2015 lagen zum Redaktionsschluss nur im Entwurf vor.

Die mit dem Land Hessen geschlossene Finanzierungsvereinbarung endete 2014. Zur Finanzierungsvereinbarung vom 14.12.2009 (in der Fassung vom 01.11.2011) über die Förderung des ÖPNV im Verbundgebiet des RMV zwischen dem Land Hessen und der RMV GmbH wurde eine Zusatzvereinbarung über die Verlängerung von 2 Jahren abgeschlossen.

In 2014 konnte auf Bundesebene noch nicht abschließend über die Höhe der den Ländern ab dem Jahr 2015 zustehenden Regionalisierungsmittel entschieden werden. Es werden derzeit lediglich Mittel wie 2014 zuzüglich einer Fortschreibung in

Höhe von 1,5 % bereitgestellt. Für das Jahr 2016 werden im Rahmen der 3. Zusatzvereinbarung mit dem Land zusätzlich 24 Mio. € bereitgestellt. Es fehlt weiterhin die wesentliche Voraussetzung für den Abschluss einer neuen Finanzierungsvereinbarung (2017-2021).

Zur Vermögens- und Kapitallage

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum Stichtag um 1 Mio. € auf 36,2 Mio. €. Dies ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf den Anstieg der sonstigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen und der Erhöhung des Anlagevermögens sowie auf der Passivseite auf die Erhöhung der Rückstellungen um 3,2 Mio. € bei gleichzeitiger Verringerung der Verbindlichkeiten um 2,7 Mio. € zurückzuführen. Die Vermögensstruktur hat sich zum Vorjahr geringfügig verändert. Das Anlagevermögen beträgt 23,2 %

(Vj. 22,4 %) der Bilanzsumme. Entsprechend entfallen 76,8 % (Vj. 77,6 %) auf das Umlaufvermögen und die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das Anlagevermögen ist vollständig durch nicht rückzahlbare Zuschüsse finanziert.

Zur Ertragslage

Das Jahresergebnis ist wie in den Vorjahren systembedingt ausgeglichen. Die nicht durch Erträge gedeckten Aufwendungen der Gesellschaft werden durch Zuschüsse der kommunalen Aufgabenträger und Zuwendungen des Landes Hessen ausgeglichen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen von 51,6 Mio. € (Vj. 44,9 Mio. €) befinden sich die Zuwendungen des Landes Hessen im Rahmen der bestehenden Finanzierungsvereinbarung sowie die Beiträge der kommunalen Aufgabenträger von 44,9 Mio. € (Vj. 38,3 Mio. €). Hinzu kommen sonstige Erträge aus Projektzuwendungen von 2,7 Mio. € (Vj. 2 Mio. €) sowie die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens von 2,6 Mio. € (Vj. 3,6 Mio. €). Die Aufwendungen der RMV GmbH sind im Geschäftsjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr erheblich gestiegen. Im Wesentlichen betrifft dies den Anstieg des Materialaufwandes (Aufwendungen für bezogene Leistungen) um 9,5 Mio. € auf 31,3 Mio. € sowie die Erhöhung des Personalaufwandes um 0,9 Mio. € auf 11,9 Mio. €. Die Abschreibungen von 2,6 Mio. € sind gegenüber dem Vorjahr um 1 Mio. € geringer und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 7,1 Mio. € fallen um 1,4 Mio. € niedriger als im Vorjahr aus. Das Finanzergebnis von 1,3 Mio. € (Vj. 1,2 Mio. €) ist geprägt von dem Beteiligungsergebnis von 1,8 Mio. € (Vj. 1,6 Mio. €) sowie dem negativen Zinsergebnis von -0,5 Mio. € (Vj. -0,5 Mio. €).

Ergebnisse der Beteiligungen

Die Rhein-Main Verkehrsverbund Servicegesellschaft mbH (rms) schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem positiven Ergebnis ab. Vor Gewinnabführung gemäß Ergebnisabführungsvertrag mit der RMV GmbH weist die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 335 T € (Vj. 314 T €) aus.

Die Gesellschaft bietet umfassende Serviceleistungen, Dienstleistungen und Beratungsleistungen im

Bereich des ÖPNV, des schienengebundenen Fernverkehrs sowie von Dienstleistungen an der Schnittstelle zwischen ÖPNV und dem motorisierten Individualverkehr.

Das Jahresergebnis der Fahrzeugmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH (fahma) für das Geschäftsjahr 2015 beträgt 1,4 Mio. € (Vj. 1,3 Mio. €). Es wird gemäß Ergebnisabführungsvertrag an die RMV GmbH abgeführt. Der fahma wurde durch die RMV GmbH ein Teil des abzuführenden Ergebnisses 2015 (300 T €) eigenkapitalstärkend in Form einer Kapitalrücklage wieder zugeführt.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Finanzierung, Beschaffung und Vorhaltung von Fahrzeugen des Schienenpersonennahverkehrs und die Bereitstellung dieser Fahrzeuge an Eisenbahnverkehrsunternehmen.

Die RTW Planungsgesellschaft mbH schließt das Geschäftsjahr 2015 systembedingt mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis ab. Gegenstand der Gesellschaft ist die planerische Vorbereitung des Vorhabens „Regionaltangente West“. Die RMV GmbH ist mit 16,7 % an der Gesellschaft beteiligt. Die ivm GmbH, zu 12,4 % im Besitz der RMV GmbH, hat ebenfalls ein ausgeglichenes Jahresergebnis. Weiterhin ist die RMV GmbH mit 10,1 % an der VDV eTicket Service GmbH & Co. KG beteiligt.

B. Ausblick

Im Rahmen der hessischen Mobilitätsoffensive beteiligt sich der RMV mit anderen Partnern für die Entwicklung integrierter Mobilitätsdienstleistungen am Projekt HOLM (House of Logistics and Mobility). Darüber hinaus ist die RMV GmbH bestrebt, für ihre Kunden mittelfristig ein System für elektronisches Fahrgeldmanagement der höchsten Komfortstufe „Einsteigen und Losfahren“ (Be-In/Be-Out-Systems) aufzubauen und einzuführen. Das RMV-HandyTicket bzw. die „App“ werden in der Entwicklung stetig weiter vorangetrieben. Ebenso werden weitere Fahrkarten als eTicket angeboten.

C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Bei der RMV GmbH handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und der Beirat.

Ein Ausweis der Bezüge der Geschäftsführung entfällt gemäß § 123 a HGO in Verbindung mit § 53 HGrG.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 5,6 T €.

Jahresabschluss zum 31.12.2015 der Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (Entwurfssfassung)

Bilanz	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
AKTIVA				
Anlagevermögen	8.399	7.886	513	6,5
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.656	5.455	201	3,7
Sachanlagen	839	822	17	2,0
Finanzanlagen	1.904	1.609	295	18,3
Umlaufvermögen	27.407	26.924	483	1,8
Vorräte	89	89	0	0,2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	26.401	25.739	662	2,6
Wertpapiere	709	709	0	0,0
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	208	387	-179	-46,2
Rechnungsabgrenzungsposten	355	357	-2	-0,4
Bilanzsumme	36.161	35.167	994	2,8
PASSIVA				
Eigenkapital	2.171	2.172	-1	-0,0
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	690	690	-0	-0,0
Gewinnrücklagen / variables Kapital	1.481	1.481	-0	-0,0
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	0	0	0	-
Sonderposten	8.399	7.886	513	6,5
Rückstellungen	19.183	15.983	3.200	20,0
Verbindlichkeiten	6.312	9.051	-2.739	-30,3
Rechnungsabgrenzungsposten	96	75	21	28,5
Bilanzsumme	36.161	35.167	994	2,8
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
Gesamtleistung	0	0	0	-
sonstige betriebliche Erträge	51.566	44.898	6.668	14,9
Materialaufwand	-31.301	-21.777	-9.524	43,7
Personalaufwand	-11.930	-11.059	-871	7,9
Abschreibungen	-2.594	-3.621	1.027	-28,4
sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.082	-8.477	1.395	-16,5
EBIT (Betriebliches Ergebnis)	-1.341	-34	-1.307	3.821,2
Finanzergebnis	1.344	1.213	131	10,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3	1.179	-1.176	-99,7
Außerordentliches Ergebnis	0	-377	377	-
Steuern	-3	-802	799	-99,6
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	0	0	0	-
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0	-
Kennzahlen	2015	2014	Veränderung	
			absolut	in %
Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	138	132	6	4,5
Anzahl der Linien im Verbundgebiet (lokal und regional)	980	980	0	0,0
Angebotskilometer (lokal. Verkehr, in TNutzkm)	139.263	139.901	-638	-0,5
Angebotskilometer (region. Verkehr, TNutzkm)	64.079	62.665	1.414	2,3
Haltestellen (beide Richtungen)	11.800	11.800	0	0,0

7. RMA Rhein-Main Abfall GmbH

Anschrift: Ludwigstraße 44 63067 Offenbach am Main	Telefon/Fax: 0 69/8 00 52-0 0 69/8 00 52-2 99	E-Mail/Internet: info@rmaof.de www.rmaof.de
Gründung: 21.12.1998	Unternehmensgegenstand: Planung und Organisation der Abfallentsorgung im Rhein-Main-Gebiet und deren Koordination unter den Gesellschaftern.	
Gesellschafter:	Kapitalanteile:	
Landkreis Hochtaunus	53.050 € = 19,23 %	
Landkreis Main-Taunus	53.050 € = 19,23 %	
Landkreis Offenbach	53.050 € = 19,23 %	
Stadt Frankfurt am Main	53.050 € = 19,23 %	
Stadt Offenbach am Main	53.050 € = 19,23 %	
Stadt Maintal	10.650 € = 3,85 %	
	275.900 € = 100,00 %	
Geschäftsführung: Frau Constanze Celten		
Aufsichtsrat:	26 Mitglieder	
Aufsichtsratsvorsitz:	Herr KrBg Uwe Kraft	
Mandatsträger der Stadt:	Herr StK Uwe Becker	
	Frau Stv Angela Hanisch	
	Frau StRin Rosemarie Heilig	
	Herr Stv Robert Lange	
	Herr Stv Roger Podstatny	
Weitere Aufsichtsratsmitglieder:	Herr KrBg Johannes Baron	
	Herr LRat Michael Cyriax	
	Frau StRin Marianne Hermann	
	Frau Erste KrBg Claudia Jäger	
	Herr Adolf Kannengießler	
	Frau Stv Brigitte Koenen	
	Herr KrBg Uwe Kraft	
	Herr LRat Ulrich Krebs	
	Herr Albrecht Kündiger	
	Herr MinDirigent Werner Müller	
	Herr Robert Müller	
	Herr Aribert Oehm	
	Herr LRat Dirk-Oliver Quilling	
	Herr StR Ralf Sachtleber	
	Herr BM Peter Schneider	
	Frau Dr. Regina Sell	
	Herr BM Gregor Sommer	
	Herr Peter Walther	
	Herr BM a. D. Rolf Wenzel	
	Herr Stv Michael Weiland	
	Herr BM a. D. Dieter Wolf	
Satzungsmäßige Besetzung: 26 Mitglieder	Keine unterjährige Veränderung im Aufsichtsrat.	

A. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2014

Wie im Vorjahr lag zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses der testierte aktuelle Jahresabschluss noch nicht vor. Daher erfolgt eine Darstellung des vorangegangenen Geschäftsjahres 2014.

Das Hauptziel der RMA Rhein-Main Abfall GmbH (RMA) ist die wirtschaftliche und sichere Entsorgung der regional anfallenden Siedlungsabfälle. Die Nutzung vorhandener Abfallentsorgungsanlagen in der Rhein-Main Region und deren Auslastung dient der langfristigen Sicherung wirtschaftlicher Entsorgungskapazität. Da die Gesellschaft über keine eigenen Entsorgungsanlagen verfügt, ist sie langfristig vertraglich an zwei Verbrennungsanlagen in der Region gebunden: an die Verbrennungsanlage in Offenbach und die Abfallverbrennungsanlage in der Frankfurter Nordweststadt.

Die General-Sanierungsphase der Frankfurter Müllverbrennungsanlage MHKW Frankfurt begann im Jahr 2004 und konnte im Geschäftsjahr 2009 abgeschlossen werden. In dieser Sanierungsphase sind zusätzliche Verbrennungs- und Sortierkapazitäten in verschiedenen regionalen und auch überregionalen Anlagen benötigt worden.

Im März 2008 wurde der Rhein-Main Ausfallverbund gegründet. Der Rhein-Main Ausfallverbund ermöglicht durch einen Kooperationsvertrag die wirtschaftliche und sichere Entsorgung von Abfällen, die aufgrund von geplanten oder ungeplanten Stillständen in den Müllverbrennungsanlagen nicht unmittelbar verbrannt werden können. Die RMA übernimmt für den Ausfallverbund auch die Aufgabe einer gemeinsamen Geschäftsstelle.

Im Berichtsjahr wurden der RMA 424.616 t zzgl. 74.915 t aus Wiesbaden angedient. Das Hausmüllaufkommen aus den beteiligten Gebietskörperschaften betrug im Geschäftsjahr 345.494 t und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr (346.025 t) nur unwesentlich reduziert. Die RMA ist verpflichtet, die Kosten für Sicherungs-, Rekultivierungs- und Nachsorgemaßnahmen für die Deponien Brandholz, Wicker und die Schlackedeponie Offenbach zu erstatten. Zur Vermeidung bilanzieller Risiken hat die RMA ihre Ansprüche aus den Patronatserklärungen der Gebietskörperschaften an die Rhein-Main Deponie GmbH (RMD) abgetreten. Der Ge-

schäftsverlauf im Geschäftsjahr ist insgesamt als positiv zu beurteilen. Die Ziele der RMA, die verlässliche Entsorgungssicherheit im RMA-Gebiet zu gewährleisten sowie die Auslastung der Verbrennungsanlagen, sind bei stabilen Entgelten in 2014 erreicht worden.

Zur Vermögens- und Kapitallage

Die Bilanzsumme der RMA erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Mio. € auf 22 Mio. €. Das Umlaufvermögen wurde mit 16,8 Mio. € (Vj. 13,8 Mio. €) bilanziert und entspricht 76,4 % der Bilanzsumme. Der Kassenbestand hat sich mit 7 Mio. € um 2,6 Mio. € erhöht. Der Rechnungsabgrenzungsposten sank von 6,1 Mio. € auf 4,9 Mio. €.

Aufgrund des Jahresüberschusses 2014 stieg die Eigenkapitalquote der Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr von 7 % auf 10,9 %. Auf der Passivseite erhöhten sich die Verbindlichkeiten um 1 Mio. € auf 18,5 Mio. € (Vj. 17,5 Mio. €).

Zur Erfolgslage

Das Jahresergebnis liegt mit 1 Mio. € um 0,6 Mio. € über dem Vorjahresergebnis. Die Umsatzerlöse sind um 2,4 Mio. € auf 85,5 Mio. € gesunken. Der Rückgang der Umsatzerlöse beruht im Wesentlichen auf gesunkenen Erlösen aus andienungspflichtigen Abfällen. Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 3,1 Mio. € auf 81,4 Mio. € gesunken. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen, die mit 81,3 Mio. € etwa 96 % der gesamten Aufwendungen ausmachen, waren um 3,6 % (3,1 Mio. €) niedriger als im Vorjahr. Der Personalaufwand liegt mit 1,8 Mio. € geringfügig über dem Vorjahr. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (0,8 Mio. €) ist ein Rückgang von 0,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

B. Ausblick

Die zukünftige Entwicklung der entgeltrelevanten und überlassenen Abfallmengen aus den Gebietskörperschaften und die Entwicklung der Entsorgungsstrukturen im RMA-Gebiet sind die bestimmenden Größen der künftigen Erlössituation der RMA. Das Abfallwirtschaftskonzept der RMA und

die fortlaufend aktualisierten Mengenprognosen der RMA erwarten einen Mengenrückgang mit der flächendeckenden Einführung der Getrenntsammlung der Bioabfälle ab dem 01.01.2015 und teilweise eingeführter gebührenrelevanter Identensysteme. Die Auswirkungen der Wertstofffassung sind zu beobachten.

Die Reduzierung der vorgehaltenen Bereitstellungskapazitäten in den Müllheizkraftwerken entspricht der zu erwartenden Reduzierung der Beseitigungsabfälle. Die Entsorgungssicherheit ist durch weitere Vorhaltekapazitäten jederzeit gewährleistet.

Die Fortführung der interkommunalen Kooperation zwischen den Gesellschaftern der RMA GmbH sichert auch den Generalentsorgungsauftrag für die RMA GmbH bis mindestens 2023.

Die Aufwendungen für die Deponienachsorge sind durch Patronatserklärungen gesichert. Eine wirksame interne Steuerung und Kontrolle wird durch eine permanente Überwachung und aktive Beeinflussung der Mengenströme im Stoffstrommanagement durchgeführt. Die Erlössituation und die Entwicklung des Materialaufwandes werden kontinuierlich überwacht. Als wichtige Instrumente der Risikoerkennung und der daraus folgenden etwaigen Notwendigkeit zur Reaktion dienen Wochen-, Monats- und Quartalsanalysen. Ein Risikofrüherkennungssystem ist vorhanden.

C. Ergänzende Angaben nach § 123 a HGO

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Bei der RMA handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

Beziehungen zum Haushalt

Die Stadt Frankfurt am Main hat Sicherheiten (Patronatserklärung) von knapp 179,8 Mio. € übernommen.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

Ein Ausweis der Bezüge der Geschäftsführung entfällt gemäß § 123 a HGO in Verbindung mit § 53 HGrG.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 3 T €.

**Jahresabschluss zum 31.12.2014 der
RMA Rhein-Main Abfall GmbH**

Bilanz	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
AKTIVA				
Anlagevermögen	268	245	23	9,2
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	7	-3	-43,4
Sachanlagen	264	238	26	10,8
Umlaufvermögen	16.800	13.788	3.012	21,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.842	9.467	376	4,0
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	6.957	4.321	2.636	61,0
Aktive latente Steuern	43	63	-20	-31,6
Rechnungsabgrenzungsposten	4.851	6.057	-1.205	-19,9
Bilanzsumme	21.962	20.153	1.809	9,0
PASSIVA				
Eigenkapital	2.392	1.414	978	69,2
Gezeichnetes Kapital / Festkapital	276	276	0	0,0
Kapitalrücklage	0	0	0	0,0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	1.138	805	333	41,4
Jahresergebnis / Bilanzergebnis	978	333	645	193,3
Rückstellungen	1.081	1.288	-206	-16,0
Verbindlichkeiten	18.489	17.451	1.038	5,9
Bilanzsumme	21.962	20.153	1.809	9,0
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	85.533	87.934	-2.401	-2,7
Gesamtleistung	85.533	87.934	-2.401	-2,7
sonstige betriebliche Erträge	38	72	-34	-47,4
Materialaufwand	-81.361	-84.415	3.053	-3,6
Personalaufwand	-1.816	-1.768	-47	2,7
Abschreibungen	-68	-61	-8	12,7
sonstige betriebliche Aufwendungen	-800	-1.259	459	-36,4
EBIT (Betriebliches Ergebnis)	1.525	503	1.022	203,2
Finanzergebnis	-98	-8	-90	1.140,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.428	495	933	188,3
Steuern	-450	-162	-288	178,1
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (inkl. Minderheiten)	978	333	645	193,3
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	978	333	645	193,3
Kennzahlen	2014	2013	Veränderung	
			absolut	in %
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	25	26	-1	-3,8
Abfallmenge in t	424.616	446.843	-22.227	-5,0

8. Genossenschaften

Die Stadt Frankfurt am Main ist Mitglied in vier Wohnungsgenossenschaften (Gemeinnützige Baugenossenschaft Bergen-Enkheim eG, Bauverein für Höchst am Main und Umgebung eG, Volks,- Bau und Sparverein Frankfurt am Main eG, Frankfurter Wohnungs-Genossenschaft eG).

Im Folgenden werden Angaben zum Genossenschaftsanteil der Stadt, zur Haftsumme, Mitgliederanzahl und Anzahl der Geschäftsanteile gemacht.

Bauverein für Höchst am Main und Umgebung eG

Genossenschaftsanteil: 4.805 € (31 Anteile á 155 €)
Haftsumme: keine
Mitgliederanzahl: 1.738
Anzahl der Geschäftsanteile: 19.186

Frankfurter Wohnungs-Genossenschaft eG

Genossenschaftsanteil: 320 € (1 Anteil)
Haftsumme: keine
Mitgliederanzahl: 1.314
Anzahl der Geschäftsanteile: 4.926

Gemeinnützige Baugenossenschaft Bergen-Enkheim eG (Stand: 31.12.2013)

Genossenschaftsanteil: 440 € (2 Anteile á 220 €)
Haftsumme: 199.760 €
Mitgliederanzahl: 300
Anzahl der Geschäftsanteile: 4.882

Volks- Bau- und Sparverein Frankfurt am Main eG

Genossenschaftsanteil: 18.750 € (750 Anteile á 25 €)
Haftsumme: 4.350.625 €
Mitgliederanzahl: 6.961
Anzahl der Geschäftsanteile: 414.063